

Abendempfindung

1

J. H. Campe

W. A. Mozart

Andante moderato

A - bend ist's, die Son - ne ist ver-
schwun - den und der Mond strahlt Sil - ber-glanz.
So ent-flieh'n des Le-bens schön-ste Stun-den, flieh'n vor - ü-ber wie im
Tanz! bald ent-flieht des Le-bens bun-te Sce-ne, und der
Vor-hang rollt her-ab; aus ist un-ser Spiel,

p *p* *p* *fp*

Ed. Hölzli

28

des Freun-des Thrä-ne flies-set schon auf un-ser Grab.

34

Bald viel-leicht mir weht, wie West-wind lei-se, ei-ne stil-le Ahn-dung zu: schliess' ich

40

die-ses Le-bens Pil-ger-rei-se, flie-ge in-das-Land der

46

Ruh! werd't ihr dann an mei-nem Gra-be

51

wei-nen, trau-ernd mei- - - ne A - - - sche sehn, dann, o

56

Freun - de, will ich euch er - schei - nen und will Him - mel auf euch weh'n.

61

Schenk' auch du ein Thrän - chen mir, und pflü - cke mir ein

66

Veil - chen auf mein Grab; und mit dei - nem see - len - vol - len Bli - cke sieh' dann

72

sanft auf mich her - ab, sieh' dann sanft, sieh' dann sanft auf mich - - her -

77

ab. Weih' mir ei - ne Thrä - ne, und

82

ach! schä-me dich nur nicht sie mir zu weih'n o, sie wird in mei - nem Di - a -

87

de - me dann die schön - ste Per - le sein, o, sie wird in mei - nem Di - a -

93

de - me dann die schön - ste, die schön - ste die schön - ste Per - le

99

sein, sie wird - die schön - ste Per - le sein, die schö - - - ste Per - le -

105

sein.

p *pp*